



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

312 (8.12.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37886)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Raab.

Für den Inseratentheil: R. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. P. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 312. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 8. Dezember 1888.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Die Novelle zum Genossenschaftsgesetz.

Bekanntlich liegt dem Reichstage ein die bisherigen Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes abändernder Entwurf zur Beratung vor, der von einer der Regierung nachstehenden Seite folgendermaßen begutachtet wird:

Die bemerkenswerthe der Änderungen ist die beabsichtigte Einführung von Genossenschaften mit beschränkter Haftung. Schon seit Jahren machte sich in immer weiteren Kreisen die Ansicht geltend, daß die Solidarhaft der Genossenschaftler die Entwicklung des Genossenschaftswesens in bedeutendem Maße hemme, und zwar deshalb, weil bemittelte Personen sich von demselben in Folge des unvermeidlichen Risikos vielfach fern hielten. Obwohl es auch an Stimmen nicht gefehlt hat, die sich gegen die Einführung der beschränkten Haftung bei Genossenschaften aussprachen, wir erinnern nur an den bekannten Beschluß des 18. deutschen Juristentages von 1886, so haben die wirtschaftlichen Gründe doch die Oberhand behalten müssen, und man darf behaupten, daß sich der Entwurf mit der öffentlichen Meinung und den Anschauungen der Sachverständigen auf diesem Gebiete im Einklang befindet, und dies um so mehr, als er den Beschränkungen, die die Kreditfähigkeit der Genossenschaften durch die neue Bestimmung leiden könnte, durch genügende Vorsichtsmaßnahmen begegnet und keiner Genossenschaft es verwehrt, die Solidarhaftung für sich anzunehmen.

Von einschneidender Bedeutung sind die Vorschriften über das Konkursverfahren; die Genossenschaftler können zwar im Wege des Einzelangriffs zur Zahlung angehalten werden, indessen kann dieser Einzelangriff in Folge einer genauen Ordnung des Umlegungsverfahrens erst dann erfolgen, wenn trotz Nachschuß- und Voranschuldsleistungen die Befriedigung der Gläubiger durch besondere Umstände verzögert wird. Die direkte Haftpflicht tritt also erst ein, wenn die Befriedigung der Gläubiger im Wesentlichen erreicht oder z. B. überhaupt nicht zu erreichen ist. Selbstverständlich steht dem im Einzelangriff verurteilten Genossenschaftler ein Regressanspruch zu, so daß also eine direkte Benachteiligung desselben vermieden ist.

Den Genossenschaften selbst ist zu ihrer Sicherung das Recht verliehen, den ausgeschiedenen Genossenschaftler zur Zahlung der Genossenschaftsschulden heranzuziehen, und zwar ist das Ausscheiden dann als nicht erfolgt anzusehen, wenn die Genossenschaft sich binnen 6 Monaten nach demselben auflöst. Ferner haften der ausgeschiedene Genosse den Gläubigern für die bis zu seinem Ausscheiden vorhandenen Schulden, gleich den in der Genossenschaft bleibenden Mitgliedern, auf die Zeit von 3 Jahren.

Diese Bestimmungen erschweren natürlich die Verpflichtungen der einzelnen Genossenschaftler nicht unwesentlich. Sie sind jedoch nötig, da man die Genossenschaften sonst der Gefahr aussetzen würde, daß bei stockendem oder schlechtem Geschäftsgange zahlreiche Mitglieder austreten und dadurch den Zusammenbruch der Genossenschaft herbeiführen würden. Durch einen logisch durchgeführten Registerzwang wird jeder Gläubiger und sonstige Interessent in die Lage versetzt, zu jeder Zeit feststellen zu können, wer Mitglied einer Genossenschaft ist, so daß auf diesem Wege eine nicht hoch genug zu veranschlagende Verkehrssicherheit geschaffen worden ist. Eine neue Bestimmung verpflichtet jede Genossenschaft zur Ernennung eines nur aus Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrates. Derselbe wird auf die ordnungsmäßige Führung der Geschäfte von entschieden günstigem Einflusse sein und das Interesse an dem Gelingen der Genossenschaft im Kreise der Mitglieder befeuern.

Die Aufnahme, welche der Entwurf in der Deffinitivität gefunden hat, ist im Allgemeinen eine so günstige, daß an dem Zustandekommen desselben ein begründeter Zweifel nicht bestehen kann. Es sind nur einzelne Bestimmungen, die Angriffe erfahren haben, und einer Verständigung über dieselben werden keine erheblichen Schwierigkeiten entgegenstehen.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezember.

Erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Alters- und Invalidenversicherung. Staatssekretär v. Bötticher begründete den Entwurf auf das eingehendste. Die Regierungen seien für die von den Männern der Wissenschaft ausgehenden Kritiken dankbar, weniger für die Kritiken, welche von dem politischen Standpunkte ausgeht worden wären. Redner bespricht die gegen den Entwurf erhobenen Bedenken und rechtfertigt die Ausdehnung des Entwurfs auf die gesamte Arbeiterklasse. Was die Vorwürfe gegen die niedrig bemessene Rente angeht, so sei es besser mit einer geringen Rente anzufangen und diese später zu erhöhen. Die Ersetzung der Ortsklassen durch Lohnklassen erscheine distastabel, wie überhaupt die Regierung den Entwurf nicht als ein „non mo tangere“ betrachten, sondern dankbar Änderungen vorzuschlagen entgegennehmen werden. Gegen die Herabsetzung des Alters (70 Jahre) spreche der alldamit nötig werdende wesentlich größere Zuschlag. Den Vorwurf, daß der Entwurf nur eine verkleinerte Armenpflege sei, habe bereits der Reichsanwalt im Jahre 1881 widerlegt. Daß durch das gegenwärtige Prämienbedarfsverfahren zu große Capitalien angesammelt würden, sei kein schätzhafter Einwand, wie die Erfahrung bei milden Stiftungen zeige. Die von den bisherigen Versicherungen abweichende Organisation, wonach die Communalverbände herangezogen werden, sei dadurch veranlaßt, daß der gegenwärtige Entwurf alle Arbeiter umfasse. Weber die Unfall- und die Krankenversicherung hätten hierbei als Vorbild dienen können. Der Minister widerlegt die Einwände gegen das Rentenystem und die Quittungsbücher. Letztere bilden das einzig praktische Quittungssystem. Auch sei die mährische Verwendung derselben gelegentlich unterlaßt. Redner hebt schließlich hervor, es handle sich um ein großes, oft verächtlich und noch nie gelungenes Werk. Kaiser Wilhelm der Erste versicherte, das Zustandekommen dieses Gesetzes sei die größte Freude seines Lebens. Der edle Kaiser Friedrich war von denselben Gedanken befeelt. Der jetzige Kaiser erlaube die Vollenbung des Werkes, von welchem er die Wohlfahrt des Reiches erwarte und welches eines der schönsten Blätter der geschichtlichen Entwicklung des Vaterlandes sein werde. Redner schließt mit dem Wunsche, der Reichstag möge bei der Beratung sich von der Devise leiten lassen: „Liebet die Brüder.“

Abg. Grillenberger (Sozialdemokrat) erklärt, die Sozialdemokraten würden mit Ernst in die Beratung eintreten, da sie mit dem principiellen Grundgedanken des Gesetzes einverstanden seien. Redner kritisiert scharf das bisherige Vorgehen gegen die Arbeiter, namentlich durch das Sozialistengesetz und die Steuerpolitik und bemängelt die vorerwähnte Organisationsfrage, spricht sich dagegen für den Gedanken einer Reichsversicherung aus; auch mit der geplanten Dreitheilung der beitragenden Factoren könne er sich im Princip einverstanden erklären, bezüglich der Altersgrenze aber sei er mit den gemachten Vorschlägen nicht einverstanden. Die Arbeiter würden gerne höhere Beiträge zahlen, wenn sie eine ausreichende Rente in einem nicht allzu spätem Alter erhalten. Im besten Mannesalter (bis 40 Jahre) würden doppelt soviel Fabrikarbeiter als sonstige Personen. Das richtigste sei, das 56. Lebensjahr als dasjenige anzunehmen, wo eine Schwächung der Arbeitskraft eintritt und die Pensionierung erforderlich sei. Grillenberger will nicht nur die dauernde, sondern schon die Halbinvalidität berücksichtigt wissen. Die Zahl der Arbeitswochen sei auf 40 herabzusetzen. Das vorgeschlagene Kapitalbedarfsverfahren führe nur zu einer gefährlichen Kapitalansammlung und das Quittungsbuch sei ein verkapptes Arbeitsbuch. In der jetzigen Form sei der Entwurf nicht annehmbar.

Badischer Bundesbevollmächtigter Freiherr v. Marschall weist auf das Entschiedenste den Versuch Grillenbergers und der Sozialisten zurück, den Entwurf als eine Art Armenversicherung zu discreditieren. Das ganze Auftreten der Sozialisten beweise lediglich, daß man sich auf dem richtigen Wege befinde. Der verständige Theil der Arbeiter werde das den Sozialisten zum Trotz anerkennen.
Fortsetzung morgen 11 Uhr.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Dezember, Vorm.

Die Richter'sche „Freisinnige Zeitung“ hatte mitgetheilt, daß in dem wegen unbesugten Nachdrucks von hinterlassenen Aufzeichnungen des Kaisers Friedrich gegen sie angestregten Prozeß ihr Redakteur den Einwand geltend machen werde, das Eigentum an dem Tagebuch des verewigten Monarchen wäre schon bei seinen Lebzeiten der Kaiserin Friedrich überlassen worden und befinde sich „mit deren Privatsegeln verschlossen im Hausarchiv“. Auch hier macht sich wieder in ihrer ganzen Peinlichkeit die Frage geltend, wer dem Freisinn solche Mittheilungen intimster Natur aus der kaiserlichen Familie zuträgt. Was sonst durch den obigen Einwand bewiesen werden soll, ist nicht recht verständlich. Daß Papiere eines Monarchen, in denen Staatsangelegenheiten behandelt oder berührt werden, nach seinem Tode in andere Hände übergehen können, als die seines Nachfolgers auf dem Thron, daß der Gebrauch, der von solchen Papieren gemacht wird, dem Belieben irgend welcher Privatpersonen anheimgestellt werden könnte, ist eine Anschauung, gegen die sich schon der schlichte Laienverstand jedes Patrioten auflehnt.

Gerade die von der „Freis. Ztg.“ mitgetheilte Thatsache — ihre Richtigkeit vorausgesetzt —, daß die Kaiserin Friedrich die betreffenden Papiere an das Hausarchiv abgeliefert hat, beweist die Richtigkeit unserer staatsrechtlichen Auffassung. Mit welchen Siegeln dieselben verschlossen sind, wird nicht weiter von Bedeutung erscheinen, so lange es auf die Frage, wer zur Lösung dieser Siegel allein ermächtigt sein kann, nur eine Antwort gibt.

Trotz mancher von der belgischen Regierung unternommenen Veruschungsversuche greift zweifellos die revolutionäre Bewegung unter den belgischen Arbeitern um sich. Bereits ist dort die Entwicklung der Dinge über die Forderungen des allgemeinen Wahlrechts, der allgemeinen Wehrpflicht und der Lohnerschöpfung hinausgediehen. Die gegenwärtige Währung hat sich, ohne noch recht zum Ausbruch gekommen zu sein, in weit unheimlicheren Formen kundgegeben, als die Unruhen vor zwei Jahren. Sie zeigt einen verschwörerisch revolutionären Charakter und offen wurde aus der Mitte der Arbeiter geradezu der Anschluß an Frankreich proklamirt. Dieses Land gilt jetzt als das Paradies revolutionärer Hoffnungen, und es ist doch nicht ganz leicht zu nehmen, wenn nicht an der französischen Grenze gerade gegenwärtig belgische Arbeiterhaaren mit französischen Fahnen und den Anschlag an Frankreich heißenden Kundgebungen aufstehen. Daß hieraus im Augenblick internationale Verwickelungen entstehen könnten, ist, wie die „Nat.-Ztg.“ betont, zwar wenig wahrscheinlich. Nichtsdestoweniger belastet auch dieses Symptom die Verantwortlichkeit der klerikalen Regierung Belgiens, die es nicht verstanden hat durch praktisch arbeitervreundliche Maßnahmen das Uebel der Grubenleute wenigstens etwas zu mildern.

* Französische Spione.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Die französischen Zeitungen haben eine stehende Rubrik, in der sie ihren leichtgläubigen Lesern Fabeln von activen deutschen Offizieren erzählen, die in flagranti beim Spioniren ertappt und verhaftet worden sind und ihrer Verurtheilung entgegengehen. In den meisten Fällen hat damit die Erzählung ihr Ende erreicht, der in der Einbildungskraft eines gewissenlosen Reporters aufgetauchte Spion verschwindet spurlos und man hört nicht wieder von ihm sprechen. Bei einigen anderen Gelegenheiten entpuppt sich der actioe Offizier als ein harmloser Reisender, einem beliebigen Stande angehörig, dem schließlich kein anderer Vorwurf zu machen ist, als daß er ahnungslos von den herrschenden französischen Zuständen angenommen hat, es sei einem besuchenden Fremden gestattet, ohne Gefahr für Leben und Gesundheit sich eine hübsche Landchaft anzusehen und davon eine Skizze zu entwerfen. Der deutsche Offizier als Spion in Frankreich ist eine Mythe, der jede, auch die geringste thatsächliche Unterlage fehlt. Ganz anders liegen die Dinge in Bezug auf den Aufenthalt französischer activer Offiziere in Deutschland. Von diesen sind in einem Zeitraum von nicht ganz zwei Monaten, nämlich vom 22. September bis 17. November, nicht weniger als 13, die namhaft bekannt geworden sind, aus Deutschland als verdächtig ausgewiesen worden, und zwar am 22. September von der Polizeidirection Kachen der Capitän Sabatruque, am 22. September von der Polizeidirection Kachen der Capitän Vidal, am 23. September von der Polizeidirection Kachen der Unterleutnant Wahl, am 4. Oktober von der Polizeidirection Coblenz der Abjutant-Major Lorenzi, etwa am 10. Oktober von der Polizeibehörde Dresden der Lieutenant Lubovic de Contenson, am 13. October von der Polizeidirection München der Hauptmann Blittu de Kerravul, am 13. October von der Polizeidirection München der Lieutenant Charles Martin, am 22. October von dem Polizeipräsidenten in Wiesbaden der Lieutenant Henry Michel, am 30. October von der Polizeidirection München der Lieutenant Repnes, am 1. November von der Polizeidirection München der Lieutenant E. Balon, am 17. November von dem Polizeipräsidenten in Berlin der Offizier Felix Agraub. Sämmtliche genannten Offiziere hatten angegeben, daß sie nach Deutschland gekommen wären, um dort Sprachstudien zu machen, und sämmtliche mit einziger Ausnahme des Herrn Felix Agraub hatten sich zu dem Zweck in Sachsen, Hessen, Bayern und in den Rheinprovinzen niedergelassen. Die französischen Offiziere, die wir namhaft gemacht haben, sind keine Mythen, sie gehören ohne Ausnahme der aktiven Armee, dem 54., 87., 144., 58., 62. und 88.

So ungefahr die Erzählung des Verzeihen. Der Stromwächter Hummel hatte den Diktator vernommen und dieselben nachforschend, fand er den bewußtlos und erstarrt daliegenden Gemeinderath Strohsack und trug ihn in seine Wächterhütte, wo es ihm gelang, den Berunglückten so weit herzustellen, daß derselbe heute Morgen über Straßburg seinen Heimweg antreten konnte.

Theater und Musik.

Musikalische Aufführung des „Sängerbundes“.

Ein mit künstlerischem Geschmacl zusammengestelltes Programm und eine nicht minder treffliche Ausführung der Gesänge haben der gestern im Hoftheaterlaale veranstalteten musikalischen Aufführung des „Wannheimer Sängerbundes“ das Gepräge gegeben. Die Leitung des Bundes hatte für ihr dies-jähriges Concert — ich bitte, mir diese letztere Bezeichnung auch ferner noch zu gestatten — fast durchweg a capella-Gebete gewählt und dadurch ein eingehendes Uertheil über die Leistungsfähigkeit des Chores ermöglicht. An der Spitze des Programms stand Vincenz Lachner's „Hymne an die Musik“.

Fräulein Olfenius, einem Theile unseres Publikums durch wiederholtes Auftreten in diesem Concertsaale bereits bekannt, sang gestern einige Lieder. Ich habe die künstlerischen Vorträge der Dame, an welchen ihr Gesang auch gestern reich war, wiederholt besprochen, möchte jedoch die Sängerin darauf aufmerksam machen, daß die Ausführung der Register noch zu wünschen übrig läßt, auch wird Fräulein Olfenius auf reinere Intonation in den höheren Tönen achten müssen.

Schumann-Abend.

Die von Frau Seubert-Hausen alljährlich arrangirten Lieder-Abende gehörrn längst schon zu den angesehensten und von den Intimen unter unseren Musikfreunden stets mit ganz besonderer Freude begrühten Hochgenüssen der musikalischen Saison. Der gestrige erste Lieder-Abend ist wiederum dem Vorfrüher Schumann, einem der fruchtbarsten der deutschen Liederdichter, geweiht gewesen.

Die von Frau Seubert-Hausen alljährlich arrangirten Lieder-Abende gehörrn längst schon zu den angesehensten und von den Intimen unter unseren Musikfreunden stets mit ganz besonderer Freude begrühten Hochgenüssen der musikalischen Saison. Der gestrige erste Lieder-Abend ist wiederum dem Vorfrüher Schumann, einem der fruchtbarsten der deutschen Liederdichter, geweiht gewesen.

Wiener Theater.

Im Laufe der nächsten Woche beginnen im Burgtheater die Bühnenproben zu „Wald von Berlinchen“. Dies ist das nächste klassische Stück, welches — von Dr. Förderer inscenirt — im neuen Hause zur Aufführung kommen soll.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 8. Dec. Der Reichstag wird bis Ende nächster Woche Sitzungen halten und dann die Weihnachtsserien beginnen. Außer der Fortsetzung der Spezialberatung des Etats wird in dieser Zeit noch die erste Lesung des Genossenschaftsgesetzes (vgl. den Beitaritel) stattfinden und der Zusatzvertrag zu dem Handelsvertrage mit der Schweiz erledigt werden.

politik auszusprechen und das wird bei dieser Gelegenheit geschehen. Bestimmte Beschlüsse über ihre Haltung in der ostafrikanischen Frage hat die Regierung bis jetzt noch nicht gefaßt. Es dürfte aber in allernächster Zeit geschehen und damit steht auch die Reise des Grafen Bismarck nach Friedrichshagen in Verbindung.

Berlin, 8. Dec. Die der „Post“ aus Wien gemeldet wird, veranstalteten gestern Abend in Preßburg (Ungarn) eine Anzahl Studenten eine Demonstration gegen den Bürgermeister und warfen denselben die Fenster seines Hauses ein, weil vorgestern bei der Theaterfeststellung die Büste des Kaisers mit schwarzgelben und nicht mit ungarischen Farben drapirt war.

Berlin, 8. Dec. Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge befindet sich ein Weisbuch über die ostafrikanische Frage in Vorbereitung, welches in den nächsten Tagen dem Reichstage zugehen wird.

Hamburg, 6. Dec. Der „Hamburgerischen Börse“ wird aus Gonaives auf Haiti gemeldet, daß Gonaives am 1. December beschossen und dort eine vorläufige Regierung gebildet worden sei.

London, 8. Dec. Das Oberhaus erledigte heute die Einzelberatung der irischen Pachtzinsanpassung. Die Wahl von 51 Konservativen, 37 Liberalen und 22 ministériel Gesonnenen.

Christiania, 8. Dec. Die Wahlen zum Storting sind jetzt abgeschlossen. Das Resultat derselben ist die Wahl von 51 Konservativen, 37 Liberalen und 22 ministériel Gesonnenen.

Salzrösle, Rosenpatelets (passende Weihnachtsgeschenke) bei Brüder Passandter, Pflanzen, im Butlischen Hause, 21292.

Feinstes Tafelobst, Spanische Trauben, Garnirt Obstkörbchen liefert 20828

Heh. Thomae D S, Ia.

Liebhaber von praktischem Schutzwort mit breiten, runden und spizen Joängen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Abfängen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schußgeschöß, N 4, 6, am Fruchtmarkt unter Erd. (Telephon 443). 12050

Fr. Neutler Dr. der Homöopathie und Naturheilermethode O 5 Nr. 1. Mannheim O 5 Nr. 1. Sprechstunde täglich von 12-2 Uhr. 19098

Telegraphen- und 10620 L. Frankl Mannheim Mannheim L 17, 1 via 4-via dem Hauptbahnhof, Telephon No. 214. Electrische Beleuchtungs-Anlagen.

tiege Bittern seines mächtigen Körpers nicht zu verbergen. Wie in hilfloser Angst horzten seine entsehten Augen ihr in das Gesicht, so daß sie selbst bekreten, nur leise zu flammeln vermochte: „Wann hat keinen Scherz gemacht, Friedrich, ich bin seit einer Viertelstunde seine Braut!“

würde. Und nun mußte es alles gerade in dem Augenblick zusammentreffen, als ich meine Karten alle verspielt und dem Doktor die Wege gerobnet hatte, zu Gerda zu gelangen.

„So hast du selbst die Gelegenheit dazu gegeben?“ fragte ihr Gemahl aufmerksam.

„Freilich, wie konnte ich wissen, daß die Eile so von Schaden sei!“ jammerte die Dame laut. „Nun nehme ich eben einfach mein Wort wieder zurück, und sage, du seist nicht einverstanden.“

„Das wirst du nicht thun, Klötkide, ich verbiete es dir!“ sprach der greise Mann, sich mit einer solch hobeitsvollen Gebärde von seinem Sessel erhebend, daß die überlastete Gattin einen Schritt zurücktrat. „So nahe mir das Schicksal meines Sohnes geht, werde ich doch nie zugeben, daß einem Ehrenmann wie Noorden in meinem Hause ein derartiger Schimpf angethan und ihm um egoistischer Vorteil willen das bereits gegebene Wort gebrochen werde.“

„Habe die Gatte, Klötkide, mir noch einen Augenblick dein Ohr zu leihen. Es gilt eine Angelegenheit, welche dich ja eigentlich näher angeht als mich, aber da du so ungerne dich mit allen geschäftlichen Dingen befaß, habe ich dir ja bereits seit lange dieselben alle abgenommen. Nun erhielt ich heute

von dem Verwalter der Güter deiner Stieftochter wieder einen längeren Rechenschaftsbericht, welcher mich nach der geschäftlichen Seite hin nur befriedigen konnte. Zum Schluß aber gestattete sich der wacker Mann noch eine persönliche Bemerkung einzuflechten, welche mir viel zu denken gegeben hat. Er wagt anzudeuten, daß ihm das Schicksal seiner jungen Herrin, welche in ihrem hilflosen Zustand so allein und verlassen auf dem Schosse der ... im Herzen geht, und ob denn Niemand von der Familie ... nach ihr sehen wolle? Nun muß ich ganz offen gestehen, ... mich diese einfache Mahnung höchst peinlich berührt hat, denn wenn deine Stieftochter mir auch durchaus unbekannt und fremd ist, so kann ich es doch immermehr billigen, daß die Behandlung, welche Du ihr angedeihen lässest, eine so unendlich schroffe und grausame ist. Was soll die Welt darüber denken?“

„Die Welt? Habe ich der Welt gegenüber etwa irgend welche Verpflichtungen, als einige rein geschäftliche für meine Stieftochter, da das Band, welches mich mit ihr verband, seit langen Jahren gerissen wurde.“ Satt und feindselig rang die sonst so schmehelnde Stimme, und ein böser Zug entstellte das Antlig der schönen Frau. „Wer war von uns Weiden die Bedauerndere, bevor ich die Ehe hatte, deine Gattin zu werden? Das mit Glücksgütern reich begabte Mädchen oder ich, welche an allen Lusten des Lebens gewöhnt, nach dem Tode des ersten Gatten völlig wittellos allen Stärmen des Schicksals preisgegeben war. Und dann hatte die alte Frau von Eberstadt in gebühiger Weise selbst über ihren Tod hinaus verfügt, daß meiner Stieftochter von vornüberhalslicher Seite die Hände gebunden waren, um ihrer Mutter nicht im geringsten in der Noth beistehen zu können. Kannst du da noch ein herzliches Entgegenkommen von meiner Seite verlangen?“

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, Anfang Dezember. Die Bedeutung der neuesten Handelsverträge der Schweiz mit Oesterreich und Deutschland wird vor Allem in folgenden Artikeln für Deutschland nach beiden Ländern zum Ausdruck kommen...

Stuttgarter, 4. Dez. (Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein.) Im Monat Nov. 1888 wurden 314 Schadenfälle durch Unfall angemeldet...

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Wechsel-discount auf 4 1/2, den Privatdiscount auf 3 1/2 pCt. erhöht.

Mannheimer Effektenbörse vom 6. Dezember. An der heutigen Börse notirten Anilinaktien im Einklang mit Frankfurt 288.80 Bz.

Correspondenzblatt der Mannheimer Börse vom 6. Dezember.

Table with columns for various commodities like wheat, oil, and sugar, listing prices in different units.

Table titled 'Actien' listing various stocks and their prices, including shares of banks and industrial companies.

Mannheim, 6. Dez. (Mannheimer Börse.) Produkten-Markt.

Table listing market prices for various goods such as flour, oil, and other commodities.

Frankfurter Witaagbörse. Frankfurt a. M., 6. Dez. Während Disconten noch gestern am offenen Markt zu 3/4 pCt. zu placieren waren...

Kreditaktien haben bei rubigem Geschäft und kleinen Schwankungen gegen Abends 1/2 pCt. Diskonto hat 1/2 pCt. verloren. Von hier. Bahnen sind Duxer 5 fl. gestiegen...

Frankfurter Effektensocietät. Schlusscourse: Kreditaktien 252, Staatsbahn-Aktien 207 1/2, Lombarden 81 1/2...

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlusscourse vom 6. Dezember.)

Table showing American product market prices for various goods like wheat, corn, and oil.

Welt-Courten. Duxer 2.80-70, Russ. Imperials 16.74-60, Engl. Sovereigns 20.28-12.

Schiffahrts-Angelegenheiten. Mannheim, 7. Dez. Der Verkehr auf dem Rheine und Neckar liegt infolge des anhaltenden Nebels vollständig darnieder.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 6. Dezember angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and agent.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein, 6. Dez. 2.25 m. - 0.01, Neckar, 6. Dez. 1.77 m. - 0.02...

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1888 festzusetzende Dividende der Reichsbankanttheile wird vom 15. d. Mts. ab eine zweite halbjährliche Abschlagszahlung von zwei und ein viertel Prozent oder 67 Mark 50 Pfennige...

Berlin, den 1. Dezember 1888. Der Reichskanzler. In Vertretung: v. Bostlicher.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Bank davon in Kenntniss zu setzen, dass wir beschlossen haben, eine weitere Einzahlung auf unsere Aktien von 25% = Mk. 125.— pro Stück einzufordern.

Die Einzahlung kann von heute an bis längstens 15. Dezember d. Js. in den üblichen Kassenstunden auf unserem Bureau geleistet werden...

Die Einzahlung wird bis Ende Dezember d. J. mit 4% verzinst und tritt mit dem 1. Januar 1889 in Vollgenuss der Dividende.

Mannheim, den 12. October 1888. Der Aufsichtsrath: Louis Stoll.

Kirchen-Ansagen.

Diakonissenhandkapelle. Freitag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Bischof Schultze. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Freitag: Nachmittags 6 Uhr. Samstag: Fest Maria-Empfängnis...

Amthliche Anzeigen

Eisgewinnung. Zur Ordnung der Concurrenz bezüglich der Gewinnung von Eis aus dem Rhein und Neckar, wird mit höherer Ermächtigung bestimmt...

Ladung. No. II. 3904. Der 25-Jahre alte Fuhrmann Peter Forchmann von Schriesheim...

Dienstag, 29. Januar 1889. Vormittags halb 9 Uhr vor das Schöffengericht Mannheim...

Lieferung. Der Bedarf an Mafschens-, Ralb- und Schweinefleisch, Wasserweden, Milch u. Rahm für 1889 soll im Wege des Angebots...

Abfallverkauf. Wir haben eine größere Parthie Lumpen, Papier- und Federabfälle abgegeben...

Sackwaarenlieferung. Die Armenanstalt dahier bedarf pro I. Quartal 1889 ca. 15000 Rilo Schwarzbrod II. Sorte...

Festlieferung. Die hiesige Gemeinde ist am Donnerstag, 13. Dezb. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus...

Versteigerungsankündigung. Montag, den 10. d. Mts. Nachm. 2 Uhr wird in M 5, 3. part. gegen Baar versteigert...

Damen-Mantel- und Baaren-Versteigerung. Mittwoch, 12. Dezember u. die folgenden Tage, jeweils Nachmittags 2 Uhr...

Regen- u. Winter-Mantel. Ferd. Aberle. Gefunden und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 21822 Ein Portemanteau.

Stiftungsgelder. In 4/2, 7/8 größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig...

Hypothekendarlehen. In 4/2, 7/8 in größeren Beträgen zu 4% bejorgt prompt u. billig Ernst Weiner, 18729 D 6, 15.

Ernst Weiner, 18729 D 6, 15. Eine gesunde Humme wird geschl. Rüper 5, 12, 21828

Veteranen-Verein Mannheim.
Sonntag, 9. Dezember, Nachm. 4 Uhr
in unserm Lokal zum Rheinbaben.
Mitglieder-Bersammlung.
Besitz: Weihnachtsfeierung.
Vollständiges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Krieger-Verein.
Samstag, den 8. ds. Mts., Abends 7/9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Vereins-Lokal P 2, 10 (Stadt Hdt).
Um zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Samstag, den 8. Dezember 1888, Abends 8 Uhr
im Theater-Saal
Vortrag
von Herrn Prof. Dr. Solban aus Erfeld über:
Die deutsche Haus.

Alle Nichtmitglieder sind Abonnementskarten & A 12.— für
sämtliche Vorträge, Tageskarten & A 1.50 in unserm Bureau,
in der Hof-Rustfaltenhandlung & H. Dedeke, in den Rustfalten-
handlungen A. Donnerer, A. Hasdenwinkel, Th. Schlerer und im
Beltinghoff hier, sowie in A. Lauterborn's Buchhandlung in
Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die
Tageskarten abzugeben).
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Arion Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
Samstag, den 8. Dezember 1888, Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung
im Badner Hof.
wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst
einladen.

Velocipedisten-Verein Mannheim.
Freitag, 7. Dez. 1888,
Abends 7/9 Uhr
Versammlung
im Lokale Café Lettsch.
Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

Radfahrer-Verein Mannheim.
Freitag Abend
9 Uhr
Versammlung
im Vereinslokale
Restaurant zum Weinberg.
Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein Amicitia.
Wir beehren uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß
unsere diesjährige
Weihnachts-Feier
am Samstag, den 22. Dezember 1888, Abends 7/9 Uhr
im Lokal des Mannheimer Singvereins, Litra T 1, 1 statt-
findet, wozu wir unsere verehrt. activen und passiven Mitglieder
nebst Freunden des Vereins ergebenst einladen.
Die Geschenke zur Verloosung können am 20., 21. und 22.
Dezember, jeweils Mittags zwischen 1 und 2 Uhr im obenge-
nannten Lokal abgegeben werden.
Der Vorstand.

Freidenker-Verein Mannheim.
Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 3 Uhr
Volks-Versammlung
im Badner Hof.
Referent Herr Dr. Rüdiger-Geidelberg
über das Thema:
**Die geschichtliche Wahrheit über die Klöster und über
die Möncherei.**
Ein Protest gegen Glaubenswahn u. Volksverdrümmung.
Alle Freunde des Lichts und der Weisheit sind hierzu
eingeladen.
Der Vorstand.

H. Platz (C 2, 15)
nebst d. Deutschen Hof. (C 2, 15)
Größtes Lager aller optischen Artikel
empfehlen zu folgenden
Weihnachts-Geschenken:
Barometer in Quecksilber und Metall (Hologierth),
mit und ohne Thermometer, in den einfachsten bis zu den feinsten
Gold- und Metallrahmen. Thermometer in jeder nur denkbaren Art.
Stereoscopen-Kästen und -Bilder, Laterna-magica,
Wunder-camera u. l. m. Reichhaltiges Lager in Operngläsern,
Brillen, Pince-nez u. l. m. bei nur prima Qualität zu den
billigsten Preisen. 20999

Gesäßtseröffnung und Empfehlung.
Einem tit. Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft zur
geff. Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause
ZC 1, 3, eine Bäckerei nebst Spezereihandlung
errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur durch
Verbreitung frischer schmackhafter Waare und prompter zeller
Bedienung, meine werthen Kunden stets aus dem besten zu bedienen
zu stellen. Indem ich um gerechten Zuspruch bitte zeichne
hochachtungsvoll
Joseph Stahl.
Empfehle zugleich auf bevorstehende Weihnachten meine vor-
züglichsten Mehle. 21005

Meine Wohnung befindet sich
K 3, 13, 3. Stod.
Karl Leonhard,
Privattheaterbesitzer.

Gasthaus zum „Frankfurter Hof“ 8 2, 15
Heute Samstag und morgen Sonn-
tag Weißfleisch mit Sauerkraut,
Abends Würstsuppe und hausge-
machte Würste. 21429
Sonntag früh Schweinepfiffer u. Kartoffelschüssel, wozu einladet
Wilhelm Münch, Restaurateur.

D 5, 11 Stadt Aachen D 5, 11
Heute Samstag
Schlacht-Fest,
Morgens Weißfleisch mit Kraut, Abends Würstsuppe, haus-
gemachte Würste, prima Bier, wozu freundlich einladet
20728 **D. Paegle.**

Hotel National
vis-à-vis dem Bahnhof
Café, Restaurants ersten Ranges
Anerkannt gute Küche. Münchener Bier. Mittagstisch und
Abendessen im Abonnement, sowie volle Pension zu
mäßigen Preisen. 20068
R. Voigt.

Mohrenkopf.
Empfehle frische Sendung
hochfeines bayr. Lagerbier
vom Fass
aus der Schwabenbrauerei Gebrüder Hof in
Großostheim.
Nach wird das Bier in kleineren Gebinden frei ins
Haus geliefert.
Einem zahlreichen Zuspruch entgegensehend, zeichne
mit aller Achtung:
Jos. Schmidt, zum Mohrenkopf.

06, 2. Freischütz. 06, 2.
Prima Mittagstisch zu 50 und 70 Pfg. Große Aus-
wahl in warmen Frühstücken von 25 Pfg. an. Hochfeines
Bier vom Fass, sowie reine alte und neue Weine empfiehlt
19887 **Lohnert.**

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
Unterzeichnete theilt einem tit. Publikum mit, daß er unterm
heutigen Ludwigstraße 10 ein
**Cigarren- u. Tabakgeschäft en gros &
en detail**
(Spezialität: türkischen Tabak)
eröffnet hat.
Es wird sein eifriges Bestreben sein, durch gute Waare und
reelle Bedienung die Zufriedenheit seiner Kunden zu erwerben.
Ludwigshafen a. Rh., 2. Dezember 1888.
K. Ehmann.

Zu Weihnachten
empfehlen in größter Auswahl
für Kinder:
**Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service,
Puppentochgeschirre**
zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wissler
S 1, 4 Breitstraße S 1, 4.

Aechtes ungarisches Kaisermehl
(wegen seiner Ausgiebigkeit und vorzüglichen Backart
das billigste Mehl)
Selbst gestohlenen Zucker, Staub- und Griedruff-
nade, große angel. feine Mandeln, Daiseln, Körner, Oran-
gen- und Citronat, Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
feinsten Schweizer Honig, Colonialsyrah, Gewürz- und
Vanille-Schokolade, feinst Bourbon-Vanille in Stangen,
feinsten gestohlenen Ceylon-Zimmt, Vanillezucker, Vanil-
loblaten, sowie alle feineren Gewürze etc., Alles in nur feinsten
Waare zu entsprechend billigen Preisen. 21425

J. H. Kern, C 2, 11.
Aufgepaßt! OBST,
besonders Rabban, per Centner 6 Mark;
ander 6 Tafel-Obst, per Centner 5 Mark;
wird hinter dem neuen Postgebäude am Bahnhof von
J. Messmer aus Stockach
ausgeladen. 21413

Von heute an Prima Kalbfleisch
per Pfund 45 Pfennig. 21358
D. Hirsch, J 1, 13/14.
Sämtliche Artikel zu Weihnachts-Bäckereien, Buns-
effenz, extraktin aus Trac oder Rum Nr. 2 80 und 3 20 Pfg.,
/l. Extrakt und Saften in feinsten Cartons, zu Geschenken
passend, Platina-Lampen, zum Reinigen der Zimmerluft, Oel-
und Taschenlampen, complet, empfiehlt die
20794 **Medicinal-Drogerie zum Rothen Kreuz**
N 2, 7. von W. Sieberg, Apotheker. N 2, 7.

Israel. Waisenverein.
Zur Besetzung unserer Pflög-
linge erhalten wir ferner:
Durch Frau Alberte von D. D.
10 M., 2. 2. 5 M., 2. 2. 10 M.,
D. H. Waaren, J. M. A. Waaren,
D. H. Waaren, J. M. A. Waaren,
D. H. Waaren. Durch Frau
Dreifuh von J. S. Schokolade,
R. A. 3 M., J. A. 3 M., R. D.
5 M., R. De. Seife, R. S. 3 M.,
R. S. 3 M., R. S. 3 M., Durch
Frau Giesler von D. S. Z. Tor-
ten, G. H. Torte. Durch Frau
Dachenburg von C. S. 5 M.
Durch Frau Maas von R. R.
5 M., S. S. 5 M., Dr. S. 5 M.,
J. R. 10 M., J. R. 5 M., G. D.
10 M., D. D. 10 M., R. R. 10 M.,
R. R. Waaren, D. 2. 5 M., C.
S. 5 M. Durch Frau Neumann
von R. D. 10 M., D. 5 M.,
J. R. 10 M., Durch Frau Rädker
von S. S. 5 M., R. S. 5 M.,
R. S. 4 M., J. M. Waaren. Durch
Frau Zimmer von R. R. 4 M.,
R. S. 4 M., R. S. 6 M., S. H.
Waaren, R. S. 5 M., J. R. 3 M.,
D. S. 5 M., J. D. 3 M., D. S.
5 M., J. S. Schreibwaren, C.
S. 5 M., J. D. 12 Taschenrechner,
R. S. 5 M., R. De. Seife, R.
R. 5 M., R. S. 5 M., D. S. 5 M.,
G. D. 1 Torte, C. W. 2 M.,
R. R. 1 Ranz, R. S. 50 Pfg.,
C. H. 5 M. 21394
Für sämtliche Geschenke sagen
hiermit den edlen Gebern herz-
lichsten Dank.
Der Vorstand.

Turnverein Mannheim.
Samstag, den 8.
Dezember 1888
Abends 8 Uhr
im Lokal S 2, 21
Kneipe
unter Mitwirkung der Haus-
kapelle. 21391
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
(Isenmann'scher Männerchor).
Freitag, den 7. Dezember,
Abends 7/9 Uhr
im Casino (3. Stod)
Kartenausgabe für die
Einzuführenden.
21404 **Der Vorstand.**

Singverein.
Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesammprobe.
Um vollständiges Erscheinen
bitten 21382
Der Vorstand.

Siederkrantz.
Samstag Abend 8 Uhr 21391
Gesamt-Prob.

Sängerverein Concordia.
Sonntag, den 9. d. Mts.,
Abends 7 Uhr

Theatral. Bier-Abend
im Lokal,
wozu sämtliche Mitglieder mit
Familien freundlich einladet
21401 **Der Vorstand.**

Colporteur
werden auf dauernde
Beschäftigung sofort gef.
21412 S 1, 4, 2. Et.

Tüchtige Schreiner
gesucht. 21338
Gebr. Sed, Mühlendammhäft
Darmstadt.

Ein anständ. Hausburche
mit guten Kenntnissen sol. gesucht.
H. St. Feisel,
21414 Ludwigshafen a. Rhein.

Une Demoiselle de la Suisse
Francaise qui à Servi huit ans
dans la même maison cherche
une place comme Bonne. S'oc-
cupant volontier de tous les
ouvrages de la maison. Sachant,
très bien coudre et repasser.
S'adresser sous les Initiales
L. S. Maximilianstr. Nr. 20a
H. St. Manich. 21371

Schreiner gel. L. 4, 5. 21387
Eine geb. Dame, die seit i.
Tanj Klavier spielt, resp. sich
bei Fort. Geleg. Z 1, 2. 21411
Eine tüchtige Köchin wud
auf's Ziel gegen guten Lohn
gesucht. C 4, 17, 2. Stod.
21307

Wichtig für Wirthe!
Ein großes Orchesterion, fast
neu, 30 Stück spielend, ist wegen
Geschäftsveränderung um die
Hälfte des Kaufpreises zu verk.
G. Friedl,
21415 Schwelmerstraße 61.
F 4, 18 J. Stod. Schlä-
ße 3. v. 21327

Schellfische,
Cabljan,
Seezungen, Tur-
bot, Gummer,
Mustern,
Winterrheinsalm
2c. 2c.
Theodor Straube
N 3, 1 Gde
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf
von A. S. Bergrath sel.
Wto. in Köpfen mit Steinbodel
à 50 Pfg. 21498
Alleinverkauf für Mannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1
Gde,
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Wald-
Hasen,
zu 3 Mh. 21418
und 20 Pfg. Octroi
Hasenbraten
von R. 1,80 an.

Rehe
Schlegel und Ziemer
jede Gdfe.
Gänse, Enten, Hähnen,
Poularden, Capannen
in großer Auswahl.
Lebende Schote, Karpfen,
Schellfische,
Sprossen, Bäcklinge.

J. Knab, C 2, 3.
Winterrheinsalm,
Sommeralm
per Pfund Mt. 2 ohne Zugabf.
Egm. Schellfische,
Bander, Seezungen,
Cabljan. 21491

Lebende Flussfische.
Mandarinen,
Spanische Orangen,
Almeria-Äraben
süße Frucht,
u. l. m.
Ph. Guad, D 2 Nr. 9,
Planen.
Kieler Sprossen,
Gervais,
Gorgonzola,
Chester
frisch eingetroffen. 21423

Krust Dargmann,
N 3, 12.
Prima Kalbfleisch
50 Pfg. per Pfd.
A. Kneller,
E 6, 8.

Forderungen werden ange-
kauft. Offert.
unter W. 21421 an Erbd. 21421
Weinwirthschaft
eine sehr gut gehende, zu ver-
kaufen. Näheres Martin Die,
H 7, 18. 21423

C 4, 15 Reußhpl., 3 Et.,
möbl. Zimmer so-
fort zu verm.
21378
D 6, 13 4. Stod., 1 schön
Wohnung a. b.
Straßg. gehend, 2 Zimmer, Küche,
Kammer und Keller per 1. Jan.
zu vermieten. 21326

D 6, 14 2. Et. 2 inein-
andergehende gut
möbl. Rim. per 1. Jan. v. 21390
H 4, 1 1 freubl. Zimmer
sofort oder später
zu vermieten. 21081
L 4, 5 Hinterh. 3. Stod 2
Zimmer u. Küche an
rubige Leute zu verm. 21388
L 5, 17 Schlafstelle zu ver-
mieten. 21077
N 4, 8 einj. möbl. Z. in d.
hof zu v. 21380
Q 7, 5 II gut möbl. Zimmer
billig z. v. 21398
R 3, 7 heid. Schlafst. m. 2
Betten zu v. 21374

Ein kleines braunes Belg-
kappchen von H 5 bis H 8
verloren gegangen. 21403
Abzugeben geg. Belob. H 8, 18.
Ein sehr gut erhaltener Belg-
rook preisw. zu verkaufen.
Näheres in d. Erbd. 21379

Die allerpraktischste und billigste Bezugsquelle für durchaus solide

Schuhwaaren

ist bei

M. Dietzmann Mannheim

P 5, 1, Heidelberger Strasse in der Nähe des Strohmärktes.

Gute dauerhafte Herrenzugstiefel,
das Paar à M. 5,80.

Damenzugstiefel,
das Paar à M. 4.—

Blüsch-Hauschuhe,
das Paar à M. 2.—

Damen-Pantoffel,
das Paar 25 Pfg.

Filz-Schnürstiefel,
das Paar M. 2,50.

Filz-Zugstiefel,
das Paar M. 3,50.

Filz-Pantoffel

schon von 60 Pfg. an bis zum hochelegantesten Salonschuh.

Für sämtliche Waaren wird betreffs Qualität und Façon unbedingte Garantie geleistet und nicht Conveniren-des bereitwilligst umgetauscht.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

CONCERT

in Gassen des Herrn Musikdir. C. Isenmann, veranstaltet von den Gesang-Vereinen Aurelia, Erweiterung, Erholung, Flora, Männergesangverein und Sängerkollegium, unter gest. Mitwirkung des Frau. Freitag, Concertsängerin, des Baritonisten Herrn Eschmann u. der Herren Hofmusikant Hartmann und Wohler, sämmtlich von hier.
Sonntag, den 16. Dezember 1888,
Nachmittags präcis 3 Uhr im großen Saale des Saalbaues.
Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Hrn K. Ferd. Pfeffel, in den Musikalienhandlungen der Herren: Sohier und Passenteufel, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren J. Bonn, Steph. Kesselheim, A. Strauß u. im Leitungs-Kiosk.
Eintrittspreis: Reserv. Plaz M. 1 alle übrigen Plätze M. —,50.

Action-Gesellschaft Mannheimer Liedertafel.

In der gestern stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887/1888 auf Vier Mark pro Actie festgelegt und kann die Dividende gegen den letzten Dividendenchein vom 1. Dezember d. J. an bei der Mannheimer Volksbank A.-G. hier erhoben werden.
Mannheim, 30. Nov. 1888.
Der Aufsichtsrath.

Einladung

zur Erneuerungswahl der katholischen Stiftungs-Kommission.

Gemäß § 4 der Dienstinstruktion für die katholischen Stiftungskommissionen geht mit dem 31. Dezember 1888 die Amts-dauer zu Ende für die Herren:

1. Franz, Louis, Kaufmann,
2. Göhring, Friedrich, Juwelier,
3. Rau, Heinrich, Bierbrauereibesitzer,
4. Reinhard, Jakob, Rechtsanwalt (weggezogen),
5. Schwaner, Franz, Hofkammermeister,
6. Trausler, Valtdasar, Kaufmann.

Es sind somit sechs Mitglieder auf 6-jährige Amts-dauer zu wählen.

Außerdem ist für den verstorbenen Herrn Heinrich Bauer ein Ersatzmann auf 3 Jahre zu wählen.

Die Wahl ist eine directe und geheime, sie findet statt in der Sacristei der unteren Pfarrkirche F 1, 7 (Eingang durch das Pfarrhaus):

- Sonntag, 8. Dezember, von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr
- Sonntag, 9. „ „ „ „ „
- Montag, 10. „ „ „ „ „

Die Wähler haben ihre Stimmzettel bei der Wahl-Kommission persönlich zu übergeben.

Zur Wahl berechtigt sind alle hier wohnenden selbständigen katholischen Männer, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, sofern sie nicht nach § 2 der Wahlordnung vom Stimmrecht ausgeschlossen werden.

Wählbar sind nach § 4 alle Stimmberechtigten Männer, mit Ausnahme von nahen Verwandten eines Mitgliedes der Stiftung-Kommission oder des Kirchenfonds-Rechners.

Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf und bewährtem christlichem Sinn, von Einsicht und Erfahrung, zu richten.

Die ausretenden Mitglieder sind wieder wählbar. Wir laden hiermit alle Stimmberechtigten Angehörigen der oberen und unteren Pfarrei zur Wahl ein.
Mannheim, den 28. November 1888.
Katholische Stiftungs-Kommission.

20874

Wahlvorschlag

für die katholische Stiftungs-Kommission.
für 6-jährige Amtsdauer.

1. Louis Franz, Kaufmann.
2. Friedrich Göhring, Juwelier.
3. Wilhelm Megger, Professor.
4. Heinrich Rau, Bierbrauereibesitzer.
5. Stephan Rudmann, Notar.
6. Carl Schweickart, Architekt.

Für 3-jährige Amtsdauer.
Ferdinand Gruber, Landwirth.

21886

Verein für Kinderpflege.

Auch in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des Vereins für Kinderpflege an dessen Freunde und Wohlthäter mit der Bitte, ihn durch Zulassung von Geschenken an Kinderlachen und Spielsachen oder von Geldbeträgen in den Stand zu setzen, der die Anstalt bedingenden Kinderlachen ein frohliches Weihnachtsfest zu bereiten. Kinderherzen zu erfreuen, ist eine, mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes so eng verknüpfte schöne und von Mannheimer Bewohnern stets gern geübte Sitte, doch wie nicht zweifeln, auch in diesem Jahre mit unserer Bitte Widerhall in den Herzen vieler zu finden. Handelt es sich dabei doch zugleich um Befriedigung nachwenderiger Bedürfnisse der kleinen Jünglinge unserer Anstalt für die kalte Winterzeit.

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittieren.
Dr. J. Hindmann, C 2, 23.
Fr. Böhl, Q 1, 1.
Jul. Darmstädter, D 7, 11.
Ferd. Gantner, K 4, 8.
Louis Hirsch, D 7, 14.
Victor Penel, N 7, 4.
J. Siebmann, A 3, 5.
Heinrich Kocb, J 4, 15.
Gg. Schwanholz, G 7, 16.
Carl Seiner, K 3, 3.
Peter Staudt, D 8, 15.
Carl Sperling, ZC 1, 18/19 n. St.
E. Weber, Friedrichselderstr. 5.
Carl Wingenroth, L 11, 4.
Ludw. Würmell, ZC 2, 18 n. St.

Anmeldungen zum neuen

Tanz-Cursus

werden entgegengenommen. — Extra- und Privatunterricht wird zu jeder gewünschten Tageszeit erteilt und Walzer oder Francaise in 2—3 Stunden gelehrt.
J. Kühnle, A 3, 7 1/2

T 1, 14. Lor. Freimüller T 1, 14.

empfehl
feinsten

Honig-Lebkuchen

und sämtliche Sorten Confect in schöner großer Auswahl.

Georg Hill, Gummiwaarengeschäft

empfiehlt in größter Auswahl

Gummispielwaaren

von 15 Pfg. bis zu den feinsten Sachen.

21087

Betteinlagen
Fregateure
Verbandwatte und alle
chirurgischen Artikel
Gummischläuche
Platten
Verdichtungen

Asbest-Schnüre
zur Isolierung von Wasser- u. Gas-
leitungen,
verhüten das Einfrieren derselben.
Sämmtliche
Gummiwaaren-Artikel,
Gummi- und Universal-Wäsche,
Gummifahrer etc.

D 1, 13.

D 1, 13.

Concurswaaren-Ausverkauf.

Der Rest des Albert Schwarz'schen Waarenlagers, bestehend in noch großem Vorrath

20873

Corsetts, sowie Kurz-, Weiß-, Woll-waaren und Schuhen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage bis zur vollständigen Räumung des Restlagers.

Sämmtliche Artikel werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Das Verkaufsort befindet sich D 1, 13
Restoration Kettler.

Auch wird der noch bestehende Rest Waaren en bloc verkauft.
D 1, 13.

D 1, 13.

Wöchentliche
Dreidner Arbeit-Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
Braunschweiger Wurst,
Braunschweiger Sardellenwurst,
Thüringer Salami,
Thüringer Blutwurst,
Guldaer Landwurst,
Frankfurter Schinkenwurst,
Frankfurter Leberwurst,
Frankfurter Salami.
Sonntag erhalte
ächte Wiener Paprika-
Würstchen. 21561
Moritz Mollner,
Neue Fischhalle
D 2, 1. D 2, 1.

Feinste Honiglebkuchen
in Stücken und Verzierung zu
jeder Preislage.
Glazirte Schwärzmandel-
Lebkuchen. 21893
Baseler Lederli,
Nürnberg'sche Lebkuchen,
fein und in Schokolade,
sowie alle Sorten
handgebackene u. feinere
Confecte.
Wiederverkäufer gesucht.
Carl Lutten,
Lebkucherei & Conditorei,
H 1, 8.

Prima Kalbfleisch
45 Pfg.
per Pfund.
D. Hirsch,
21397 J 1, 13/14.
Restauration 20459
zum alten Bedarthal, K 1, 1.
Regelabend
für jeden Tag zu vergeben.
Friedrich Hartmann.

Junge
Blauer Dogge
(echte Race) preis-
würdig zu verkaufen. 21400
Z 10, 16b, Lindenhof.

Seegrass
in jedem Quantum abzugeben.
20797 S 2, 4.
Eine noch in gutem Zustande
befindliche, gebrauchte Drehbank
mit Weispindel und Support für
Fußbetrieb, Wangenlänge unge-
fähr 2 Meter wird zu faurer
gekauft. Offerten mit Pre-
gabe unter Drehbank beiderseits
ble Erheb. d. Bl. 21840

Ein Weihnachtsgeschenk
für Jedermann!
Preis in 1 Band 16 M., in 2 Bände 16 M.

Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.

MEYERS
Soeben erscheint in Groß-Lexikon-
Format und deutscher Schrift:

HAND-LEXIKON

des allgem.
Wissens

40 wöchentliche Lieferungen zu je 30 Pf.

Verlag
des Biblio-
graph.
Instituts
in Leipzig.

Restellungen auf das soeben voll-
ständig erschienene Werk nimmt an:
Tobias Löffler (H. Werner)
Buchhandlung, E 2, 4/5.

Alle in mehr als 70,000 Artikeln Anskunft über jeden
Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage
nach Namen, Begriff, Fremdwort, Kriziele, Datum,
einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid.

Vierte,
gänzlich
umge-
arbeitete
Ausgabe.

Ortsverein der deutschen Tischler (Schreiner) u. verw. Berufsgenossen.
 Samstag, 15. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
 im Lokal zum „Goldnen Wond“
 Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. Neuwahl des Vorstandes für das Jahr 1889, 3. Verschiedenes.
 Es werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Die Mitglieder der Medizinalklasse werden gebeten, wegen Jahresabschluss ihre Beiträge zu begleichen. 21250
 Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein
 R 3. 14.
 Wir ersuchen diejenigen Eltern, welche wünschen, daß ihre Kinder an der im Lokal stattfindenden **Anderbeschulung** am 20. ds. teilzunehmen, letztere mit deutscher Namens- und Altersangabe bei dem Vorstande längstens bis 20. ds. schriftlich anzumelden und laden gleichzeitig die Spender von Geschenken zur Feier ein. 21229
 Die Bitte für die freiwillige **Weihnachts-Verlosung** am 25. im Ballhause Abends 7 Uhr wird ebenfalls am 20. ds. geschlossen.
 Wir bitten alle Teilnehmer, diesen Termin genau einzuhalten.
 Der Vorstand.

Bayerischer Hilfs-Verein.
 Sonntag, den 9. Dezember Nachmittags 4 Uhr
Versammlung
 im Lokal zum „goldenen Falken“, wozu die verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet 21232
 Der Vorstand.
 Tages-Ordnung:
 1. Vorlesen der Protokolle.
 2. Rechenschaftsbericht. 3. Vereinskassengelegenheiten.

Zer Club.
 Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab
Vesper
 im Lokal. 15961
 Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra.“
 Freitag, Abends 9 Uhr
Probe.
 21204
 Der Vorstand.

Liederhalle.
 Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr
Probe. 15023

Männergesang-Verein.
 Heute Abends 14185
Probe.

Gesangverein Bavaria.
 Heute Samstag Abends 9 Uhr
Probe.
 Um vollständiges Erscheinen bitten 2122
 Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.
 Heute Samstag Abends
Probe.
 Um vollständiges Erscheinen bitten 2122
 Der Vorstand.

Ball- und Gesellschaft-Frisuren
 für

Damen Salon
 am Haarschneiden, Frisuren und Rasiren, 20641
Gebr. Schreiner,
 D 2, 14 vis-à-vis dem Deutschen Hof.

Prima böhme Holzkohlen
 sowie prima tannenes **Bündelholz,**
 billiges Material zum Feuer anzubrennen empfiehlt billigst 20488
F. Vog, H 4, 16.

Trockener Baustutt
 wird abgegeben in der 21201
Mannheimer Portland-Cementfabrik
 G 5, 23 werden Handschuhe 1. Wolschen angenommen. 20357

Ein Weber vom Lande empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mannheimer im Anfertigen von haushemachtem Gebild, Röllsch und Leinwand u. bei höchst billiger und reeller Bedienung. Zu erfragen bei **Kaminlegemeister Schmitt,**
 H 7, 3. 21090

Ein Kind findet bei Jemand in guten Verhältnissen, der gern ein Kind um sich hat, gute Pflege und Erziehung. Das Kind muß gesund und darf nicht über 9 Jahre alt sein. Preis sehr mäßig. Adressen zu erfr. in b. Gröb. 21094

Ein Conto Buch verkaufen. Abzug g. Solohn, G 3, 11a, 21232

Weihnachtsausstellung

M. Hirschland & Co.

P 2, 1 gegenüber der Reichspost. P 2, 1.



Corset IRENE

letzte Pariser Form in eleganter Ausführung mit Seidenstickerei
 in dunklem Stoff M. 4,
 in hellem Stoff M. 5.

M. Hirschland & Co.
P 2, 1
 gegenüber der Reichspost.

Tapiserie-Franzen Fries, Canevas & Peluches.

M. Hirschland & Co.,
 P 2, 1 gegenüber der Reichspost. 21875

Garantirt solide Pelzmuffe für Damen

Stück 1.75 und 2 Mk., 21875
Elegante Peluches-Schulterkragen
 Stück Mk. 1.—
Seiden- und Federboas
 Stück Mk. 5.—
Wintertricottailen gute Qualität Stück M. 3.—
Tuch- und woll. Damenröcke, garnirt, Stück Mk. 2.50.
M. Hirschland & Co., P 2, 1.

Zu verkaufen Sackwaren; auch werden Bestellungen auf **Binden**, sowie Reparaturen für **R. Feiler** angenommen in S 2, 16 bei **Schmitt.** 20679
Handschuhe werden gewaschen. **L. Oberlies** Wm. G 5, 7 21012
Chr. Schredensberger, Dienstleher, wohnt B 2, 19. 20777
 Gegenstände zum **Versteigern** werden angenommen. 20792
W. Landes, S 2, 4.
Herrnfelder werden gereinigt und ausgebessert. 21184
G 2, 9, Hinein b. S. St.
 Zum **Bügeln** wird angenommen. **M 1, 10, S. St.** 21181

Zu bevorzugenem Bedraucht, ernt empfehle ich **sämmtliche Backartikel,**
 wie: feinste Backmehle, feinst gemahlene Raffinade, Ia. ausgewählte Mandeln, Haselnußkern, Ia. neuen Citronat & Orangeat, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Anis, Backoblaten, Pottosche, Vanille, Vanillin und Vanillezucker, ferner:
Chocolade, Cacao, feinsten Thee, Rum, Arae, hochfeine Punschessenz, Kirsch- und Zwetschenwasser
 in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
B 5, 10, Jacob Lichtenthaler. B 5, 10.

Zu Weihnachten.

Wie alljährlich habe ich eine **Partie älterer Kleiderstoffe** einem

Musverkauf

ausgesetzt und empfehle solche **bedeutend unter dem seitherigen Preise** zur gefl. Abnahme.

Hochachtung

J. Gross,
 am Marktplatz.

D. R. Patent **Thüre zu!**
 Kein Zuschlagen!
 Kein Offenbleiben der Thüren!
 Selbstthätige gerkassolose
Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
 Im Zahntechnik. behördliche Atteste. Im Kautsch. Probierst. Keine Thürschließg. 3 Jahre Garantie. — Prospecte fr. gratis.
Schulze & Röscher
 Frankfurt a. M., Schäfergasse 18.

Alleinvertretung
 für
Mannheim und Umgegend.
Jean Dann
 K 4, 8. 20800

Kieser & Ross, O 2, 9, Kunststraße

empfehlen ihr reichsortiertes Lager in
Gaslüstres, Ampeln, Suspensions 21870
 sowie **sämmtliche Gasbeleuchtungsgegenstände** von den billigsten bis zu den feinsten Genres.
Anfertigung completer Badereinrichtungen.
Kieser & Ross,
 O 2, 9. Kunststraße.

Fortsetzung des Ausverkaufs.

Ich habe noch einen großen Vorrath in **Regulir-, Stein-, Kohlen- und Caserendfen**, sowie **Regulirherde**, welche ich zu sehr billigen Preisen abgebe. 19785
J 7, 7c. Aron Fuld. J 7, 7c.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, den 7. Dec. 1888. 42. Vorstellung.
 Abonnem ent A.
 Neu einstudirt:

Die Makkabäer.

Dramenpiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.
 Antiochus Epiphanes, König von Syrien Herr Neumann.
 Gorgias, syrischer Feldherr Herr Eichrodt.
 Mattathias, ein jüdischer Priester zu Robbin Herr Jacobi.
 Lea, sein Weib Frau v. Rosenberger.
 Simon, Judah, Jonathan, Eleazar, Johannes, Joasim, Benjamin, Raeml, Judah's Weib, Boas Tochter, Jojakim, Sohn eines jüngeren Bruders, Mattathias, Simeel, ein jüdischer Priester zu Robbin, Kuri, sein Sohn, Boas, Simeel's Bruder, Judah's Schwiegervater, Aaron, Sohn eines andern Bruders, Simeel, Heli, ein jüdischer Hauptmann, Nathanael, ein jüdischer Krieger, Hithai, ein Kelterer, Josuah, Eliah, Mikael, Ruben, ein jüdisches Weib, Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger, Volk von Robbin, Mägde Boas u. c.
 Herr Wasseremann.
 Herr Weigel.
 Herr Rodrik.
 Frau Wagner.
 Frau Robbin.
 Emilie De Lang.
 Frau v. Blanche.
 Herr Lietz.
 Herr Moser.
 Herr Grahl.
 Herr Bauer.
 Herr Strubel.
 Herr Proffer.
 Herr Reibl.
 Herr Böblingen.
 Herr Peters.
 Herr Kirchner.
 Herr Schilling.
 Herr Decker.
 Frau Jacobi.
 Die Scene vor den Thoren von Robbin, im Anfang des dritten Aktes bei Ammaus, im vierten bei und in Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
 Mittel-Preise.